# Cahmsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Aus-nahme der Sonn- und Seier-tage. – Anzeigen Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig. 0000000000000000

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs. Geidäftsitelle: Boditrage Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Serniprecher Ir. 38.

Bezugs - Preis burch die Geschäftsstelle oder durch Boten viertelsährlich I.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark. 

Mr. 120

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grans Schidel in Oberlahnftein

Mittwoch, den 27. Mai 1914.

Fir bie Redattion verantwortlich: Chuarb Schidel in Oberlahnftein.

52. Jahrgang

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Bolizeiverordnung.

Muf Grund ber §§ 6, 12 und 13 ber Berordnung über die Bolizeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen bom 20. September 1867 (G. S. 5. 1529) in Berbinbung mit ben §§ 137 und 139 bes Bejeges über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Bustimmung bes Bezirtsausschusses für ben Umfang bes Regierungsbezirts Biesbaden folgendes verordnet:

Die Regierungs-Bolizei-Berordnung vom 9. Juni 1883 gur Berhütung von Ungludefällen und Brandftiftungen (Amtsblatt ber Roniglichen Regierung gu Biesbaden bom 14. Juni 1883 G. 163) wird von heute ab außer Rraft gefegt."

Wiesbaden, ben 7. Mai 1914.

Der Regierungsprafibent. 3. B. geg .: v. Bigydi.

Bird peröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 23. Dai 1914. Der Ronigliche Lanbrat, Berg, Beheimer Regierungerat.

#### Politifde Ueberficht.

Staatshaushaltsetat für 1914. Der Staatshaushaltsetat wird vom preugischen Landtage erft Ende Dai erledigt werden, und somit wird feine Durchberatung einen Beitraum von fünf Monaten erfordert haben. Benn die Dinge fo weiter laufen wie bisher und es nicht gelingt, die vielen überfluffigen, von niemandem gelejenen Reben einguidranten, bann wird ber Etat niemals mehr rechtzeitig fertiggestellt werben. Die hierdurch für bas Land entstebenden Rachteile find gang bedeutende. Banausführungen tonnen nicht in Angriff genommen werben, bas Baugewerbe und die Sandwerter muffen die befte Beit ungenügt berftreichen laffen, und auch nach anderer Richtung entfteben allerhand Schwierigfeiten. Bor allem follten boch Die Fraftionen ihre Redner babin instruieren, daß fie Bieberholungen vermeiben und ihre Musführungen moglichft fnapp faffen. Die Lange ber Reben verftartt fcmerlich ihren Eindrud. Es liegt im dringenoften Intereffe bes Landes, daß ber Etat pfinttlich erledigt und einem 3ufande ein Ende bereitet wird, ber unhaltbar ift.

Der Landesparteitag ber nationalliberalen Bartei bes Bergogtume Braunichweig fand in Bad Sargburg ftatt. Die Berfammlung billigte ben Standpunft ber nationalliberalen Reichstagsfrattion, Die fest auf dem Boben bes gemäßigten Schungolles für Landwirtschaft, Sandel und Industrie steht und jeden Abbau ber Bolle ablehnt. Bur braunschweigischen Bahlreform murbe folgende Entichlie-Bung gejagt: "Der Landesparteitag fieht in bem Pluralwahlrecht bei diretter und geheimer Bahl unter Beibehaltung ber berufestandischen Bertretung eine brauchbare Brundlage für einen zeitgemäßen Husbau bes braunichweigifchen Landtagsmahlrechts. Die Uebertragung des Reichs-

tagswahlrechts auf bas herzogtum lehnt ber Parteitag bagegen als ben Intereffen bes Landes wideriprechend ab."

— Anwaltsangestellten-Tagung. Der Borichlag eines Reichstarifs für die Arbeits- und Gehaltsverhältniffe der Rechtsanwaltsburobeamten ift vom Bertretertag bes beutichen Anwaltvereine mit der Begrundung abgelehnt worben, daß die Berichiedenheit ber örtlichen Berhaltniffe bie Festiegung und Beobachtung gleichmäßiger Grundfage nicht gestatte. Deshalb haben die Bertreter ber beteiligten Biroangestelltenorganisationen (Berband Deutscher Rechtsan-walts- und Rotariatsburobeamten Biesbaben, Berband Deutschlands, Bund suddeutscher Anwaltsgehilfen Berbanbe) beichloffen, einmutig gegen bieje fachlich nicht gerechtjertigte Stellungnahme ber Organisation ber Rechtsanwalte Bermahrung einzulegen, jugleich aber überall ba, wo lotale Amwaltsvereinigungen bestehen, mit diefen in örtliche Tarifverhandlungen einzutreten. Es wird zu biefem Zwede bie Abhaltung eines Allgemeinen beutichen Anwaltsangestelltentages geplant, ber am 7. Juni in Leipgig ftattfinden und gu einer einmutigen Rundgebung ber beutschen Unwaltsangestellten ausgestaltet werben foll. Die Geschäftsftelle bes Biesbabener Berbandes, Biesbaben, Portitrage 7, ift bereit, über bie geplante Rundgebung in Leipzig, fowie fiber alle Unfragen, Die Beftrebungen bes Berbandes betreffend, Ausfunft gu erteilen.

> Rleine politifde Radricten. Berlobung im Raiferhaufe.

Der fünste Sohn des Kaiserpaares, Prinz Osfar von Preußen, hat sich in Bristow bei Teterow in Medlenburg mit der Gräfin Ina Marie v. Bassewip verlobt.

Die Gräfin Ina Marie v. Bassewip ist die zweite Toch-

ter bes Grafen Rarl v. Baffewig und ber Grafin Margarete, geborenen Grafin v. b. Schulenburg aus bem Saufe Groß-Rrantow. - Bring Ostar ift ber fünfte Sohn bes Deutschen Kaiserpaares und murbe am 27. Juli 1888 geboren, während feine Braut am 27. Januar (bem Geburts-tage bes Kaifers) 1888 auf Schloß Briftow geboren wurde. Die Braut ift alfo genau feche Monate alter ale ber Brau-Die Baffemit entstammen bem medlenburgifchen Die Grafin Ina Marie hat noch eine altere Schwefter und brei jüngere Bruber. - Da bie Ehe nicht ebenburtig ift, muß Pring Ostar fur feine Rachtommen auf alle Rechte an der Krone Breugens und damit an der deutichen Raifertrone Bergicht leiften.

Deutscher Kreuzer nach Duraggo. Der Bangerfreuger "Goeben" hat Besehl erhalten, von Konftantinopel nach Duraggo gu gehen.

Dant für bie Pflege v. Winterfeldts.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine ganze Reihe von Auszeichnungen, burch bie ber Kaifer ben frangofischen Beamten, die fich in Grifolles um den beim Manover verunglücten beutschen Militarattachee v. Winterfelbt bemubt haben, seinen Dant abstattet. Im gangen murben 27 Dr-ben verliehen, barunter bem Kabinettschef bes Kriegeminiftere, Brigabegeneral Gragiani, und bem Brafeften

Charbon in Montabaur ber Rote Ablerorben 2. Klaffe mit bem Stern und bem leitenden Argt des Militarhofpitals in Toulouje Dr. Collinet ber Rote Ablerorden 2. Rlaffe. Augenscheinlich wurden famtliche Beteiligte bedacht, felbft Die Genbarmen von Grifolles erhielten bas allgemeine Chrenzeichen in Bronge.

Defterreichifche Dagnahmen in Ungarn.

Mus Reufag in Gubungarn wird gemelbet, bag auffallender Beije in der Rabe ber Festung Beterwardein Truppengujammenguge erfolgen. Genaues fann man über ben Grund noch nicht erfahren, ba bie Behörden fich in Schweigen hüllen. Es verlautet, daß eine Berichwörung ber Serben in Sudungarn entdedt fei. Unter anderm fei die Sprengung der Eisenbahn-Donaubrude Reusay-Beter-wardein der Strede Budapest-Belgrad geplant geweien. Andererfeits vermutet man, Defterreich wolle feinen Forberungen betreffend der Drientbahn Rachbrud verleihen. Gine Reihe von Ortichaften ber Umgegend, barunter Rarlomig, der Gip des ferbisch-orthodoren Ergbischofs, murbe militärijch bejett.

Beer und Flotte.

:: Bolfsichullehrer und Referveoffiziere. Rach ben letten Erhebungen find laut "Kreuz-Ztg." von den für den Reserve- und Landwehroffizier in Betracht kommenden Volksschullehrern 57,22 v. D. Offiziersaspiranten und 7,32 v. D. Offiziere. Im gangen also 64,54 v. S. Diefe Babl ift bemnach wieder gang erheblich gestiegen. Die Qualifitation jum Referveoffigier erhielten im Jahre 1904 38 v. D. aller Lehrer, die als Einjährig-Freiwillige dienten, 1905 37 v. D., 1906 41 v. H. und 1907 43 v. D. :: Das zweite englische Schlachtschiffgeschwader, be-

ftehend aus vier Linienschiffen und brei Kreugern, wird Riel vom 23. bis 30. Juni einen Besuch abstatten. Das erfte Schlachtichifigeichwader, bestehend aus vier Schlachtfrengern und zwei leichten Rreugern, wird Reval am 17. Juni, Cronftadt am 22. Juni und Riga am 30. Juni besuchen. Das zweite Kreuzergeschwader wird in Trondjem und Bergen vom 15. Juni bis zum 1. Juli, das dritte Kreuzergeschwader, bestehend aus brei Schiffen, wird in Chriftiania vom 15. bie 23. Juni verweilen, ein Schiff wird Chriftianfund anlaufen, alebann werben alle Schiffe biefes Gejdwabers fich zu einem Befuch in Ropenhagen vom 24. Juni bis 1. Juli aufhalten.

#### Prenfifcher Landtag. Serrenhaus.

3m herrenhause ftand gestern eine Interpellation ber Berren Graf Rangan und Dr. Reuber an erfter Stelle gur Tagesordnung, betreffend Befeitigung ber burch ben Natio-nalitätentampf in die Bevölterung Norbichleswigs hineingetragenen Bennruhigung. Graf zu Ranhau begrindete Die Juterpellation, Die von 20 hervorragenden Berfonlichfeiten mitunterzeichnet jei, allen voran von den Chejs der beiden ichleswigichen Bergogshaufer. Generaloberargt Dr. Reuber forderte erhebliche, ftaatliche Mittel gur Errichtung neuer und jum Ausbau unferer bestehenden Schulen in

#### Jugendliebe.

Roman von B. v. b. Landen.

13

Cine halbe Stunde fpater bogen Gofton und Rolf Arm in Arm aus ber Bogftrage tommend, in die Wilhelmitrage tin; eine Aufforderung bes Gürften, ibn noch gu einem fleis nen jeu nach feiner Bohnung an begleiten, hatten fie abge-lehnt; - bas Rollen feines Coupees und ber Sufichlag ber fenrigen Rappen verflang in ber Richtung ber Binden, mabrend fie ruftig ausschritten.

Rolf war nachdentlich und ftill, Breug fab ihn ein paarmal forichend von ber Geite an. Er wollte nach dem Grunde Der Berftimmung fragen, aber ein unbeftimmtes Befühl, als tame er bem Freunde bamit ungelegen, ließ ihn ichweigen. So erreichten fie die Anhaltftrage und ftanden por bem Saufe, in dem Rolf wohnte, ftill. Belten unterbriidte einen Geufger, als er bem anderen die Sand jum "Gute Nachtsagen" reichte, und seit tat Gaston doch die lange zurüdgedrängte Frage: "Bas sehlt Dir nur, Rolf? Du bist so anders als sonft, so ernst und gedrüdt!"

"Papas Brief von heute gibt mir zu benten. Ich weißt richt, was ich baraus machen foll, ich lefe allerdings Bwijden ben Beilen beraus ; ob's ihn perfonlich, ob's die Berbaltniffe in Bellbringen, ich meine" - er ftodte einen Moment

- "Die Gutsverhälmiffe betrifft, ift mir noch nicht tlar." "Dm, ich verftebe, find nicht augenehm, folche Briefe, aber nimm die Sache nicht fo tragifch; vielleicht war Dein Alter ein bischen verfnurrt über irgend eine Sache ober ein bischen ertaltet - Gott weiß, mas Die herren manchmal haben. Ra min fchlafe wohl; lag Dir die Rachtrube nicht ftoren und Dente um Simmelswillen nicht gleich an ungfinftige Ronjunt. turen, ichlechte Kornpreise, Supotheten und sonftige Geschich-ten. Ihr seid reich und Gelldringen ift ein Brachtgut - vielleicht nur eine momentane Berlegenheit, bas tommt por. Gute Dacht!" Gie trennten fich.

Rolf von Beiten, burch bes Freundes Borte wenig bernbigt, fcritt bie mit breiten Baufern belegten Ereppen gu fether Bohnung hinauf. Gafton warf fich in eine Drofchte erfter Raffe und fuhr, behaglich eine Bigarre rauchend, feinem Jung. Befellenheim im Weftend gu.

6. Rapitel.

Beige Anemonen, Schneeglodden und blane Ofterblumen hoben im Wald und Garten Die gacten Röpfden, bas Feft ber Auferftebung einzuläuten, weiße, filberglangende Ragden iproften am Beibengeftrauch, an Flieder- und Stachelbeer blifchen drangte es fich icon grin durch die braunen, ichmel. lenden Anofpenblatter. Es gab fpate Oftern biefes Jahr, und die Belt war icon weit vorgeschritten in ihrer Frub-

Samstag por bem Feft. Im Bellbringer Berrenhaufe mar alles bligblant geicheuert, vom Boden bis jum Reller; Die Fefttagsfuchen, prachtig ge-raten, ftanden reihenweise auf ben weißen bolgtifchen ber Speifetammer, und Magelone manberte mit ber Mamjell gwifden ben buftenben Schafen auf und ab, fie hatte beim

Musteilen auch ein Wortchen mitzureben. Der Onfel mar gur Stadt gefahren, um Rolf abzuholen. Magelone freute fich diesmal jo gang besonders auf feinen Befuch -- warum? bas fonnte fie felbft nicht fagen, aber fie wurde von einer inneren Unruhe bewegt, die ihr fremd mar. Endlich das Rollen eines Bagens auf der Steinpflafterung por der Eir, und wie der Bind flog die gierliche Dabden-

geftalt burch die Riiche auf die Bausdiele. Der Bagen hielt und Rolf iprang beraus. In diefem Moment hemmte Magelone den fliichtigen Schritt, nicht wie fonft lief fie bem Better entgegen, und als er fie bann nach alter Bewohnheit in feine Urme gog und fie fiiffen wollte, ba fand er auch nicht ben Dut bagu, nur flüchtig, faft jaghaft beritht-

ten feine Lippen bie weiße Dabchenftirn.

Schönere Oftertage, als bie, welche nun folgten, mein-ten Rolf und Long noch nicht verlebt gu haben, bas iconfte Diefer fconen Tage waren aber Die gemeinfamen Spagiergange burd Feld und Bald, obgleich fie babei wenig genug mit einander fprachen. Gie hatten eine andere Art ber Berfianbigung gefunden, im Reden ohne Borte, ein Briigen von Berg ju Berg burch die treueften und ehrlichften Bermittler ber Liebe, bie es je gegeben, beren Untruglichfeit icon unfere Urvater erprobt und benen alle liebenben Menichenfinber ber Jegtund ber Rachmelt unverbrüchlichen Glauben ichenfen burfen die Angen.

Ein FriihlingStag war es, ber einer warmen, regnerifden

Racht folgte. Die Rachmittagssonne ichien über bie Belt, fast feben tonnte man, wie es überall fprofte und grünte, und aus den gepflügten Medern ftieg frifcher, fraftiger Erd. geruch auf.

Rolf und Magelone ichritten am Balbesfaum entlang. An einem fleinen, moosbewachsenen bugel machten fie Salt; bas Mabchen tietterte hinauf und ichaute in die weite fruchtbare Wegend, über ber ber gange unvergleichliche Friebensgauber rufte, ben man nur auf bem Sanbe findet. Rolf frand feitwarts, feine Blide hingen an ihr, er fab in

bem gangen lieblichen Schöpfungsbilde, bas ba vor ihm ausgebreitet war, nur fie, fo reigumfloffen und fo hold, wie nur e. Gein Berg flopfte raicher, ein faft unbezwingliches Berlangen, ein warmes, inniges Lieben brangte gu ihr bin, er trat einen Schritt naber, er nabm die fleine Sand, Die au ihrer Geite herabhing, und brudte fie fanft. Magelone !"

Ihre Blide ruhten in einander, lange — und dann lamen über seine Lippen die Worte, die ihr alles, alles sagten, was feit Monben feine Bedanten beschäftigt, feine Geele erfüllt hatte. Gie antwortete nichts, fie nannte nur halblaut feinen Ramen, ihre Sand gitterte in ber feinen und fie manbte bas Röpfchen gur Geite.

Magelone, ich liebe Dich." Er neigte fich an'ihr Ohr, fie horte es, wie feine Stimme gitterte, und fie fühlte, wie bas, mas fie bisher für gefchwis fterliche Buneigung für Rolf gehalten, unterging in einem ftarteren und heiligen Empfinden, daß fie ihn liebte.

Mit faufter Gewalt zog er fie in feine Arme, und fie barg ihr Untlig an feiner Bruft, dann umfaßte fie ihn und

fie taten, was fie früher fo oft getan, fie füßten fich. Seit Rolfs Anfunft war es biefes Mal noch nicht gefche-

Die Gewigheit, bag Magelone die Geine werden wollte, machte ihn übermutig; in seinem Gludsgefühl bob er bie Elfengeftalt hoch empor und rief, ihr felig ins Muge ichauend: "Es lebe die Butsfrau von Belldringen."

Magelone ichalt, als er fie wieder auf die Erde feste; fie brobte mit bem Finger und verjuchte ein etnftes Beficht gir machen, aber ihre Blide fagten ihm gang anderes. 205,20

Nordichleswig. Die Jugend muffe man bem Deutschtum fichern. Oberburgermeifter Dr. Tobjen-Flensburg ichilberte, wie bie bie Deutschen von den Danen drangfaliert murben. Infolgebeffen manberten viele Deutsche aus. Benn das fo fortgebe, fo murbe bas Deutschtum in abjebbarer Zeit in Rordichleswig vernichtet fein. Ministerpräfibent Dr. v. Bethmann Sollweg erfannte an, daß die Berhaltniffe in der Nordmart, infolge der maglofen Agitation gegen das Deutschtum gur Beit unbefriedigende find. Die Megierung habe bie Beteiligung offizieller, banifcher Ber-fonlichkeiten an ber antideutschen Agitation in Danemark mit aller Aufmerkjamkeit verfolgt und alle gur Kenntnis gelangten Falle bei ber banifchen Regierung gur Gprache gebracht. Die banische Regierung habe in jedem Falle für Remedur geforgt. Go werbe auch weiterhin verfahren werben. Er - der Redner - hege die Buverficht, daß diese Politik alle Zeit die Zustimmung biefes Saufes finden werbe. Bergog Ernft Gunther gu Schleswig-Bolftein bantte bem Minifterprafibenten fur feine Borte. Gin Teil ber Schuld für ben Rudgang bes beutichen Elementes treffe bie Beiftlichkeit. Un die Spige ber ichleswig holfteinischen Rirchenverwaltung gehore eine ftarte Sand. Es folgte bie Ctateberatung. Der Berichterftatter, Graf v. Renjerlingt, empfahl bie unveranderte Annahme in der Faffung des Abgeordnetenhauses. Minifter Dr. Lenge betonte, daß Die Finangen bauernd gefund maren und bedauerte, auch in Diefem Jahre nicht auf Die Steuerzuschläge verzichten gu tonnen. Das haus vertagte fich auf Mittwoch.

#### Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhause stand vorgestern Die Novelle gur Besoldungsordnung zur Beratung. Eine Angahl An-träge brachte über die Borlage hinausgehende Forberungen betreffend Gehaltserhöhungen, Bohnungegeldzuichuffe und bergl. fur die Beamten. Minifter Dr. Lenge erffarte, daß diefe Rovelle eine Abanderung ber Befoldungsordnung von 1909 bedeute, die einen dauernden Aufwand von 200 Millionen Mart erfordert habe. Dieje Befoldungenovelle erfordere einen Gesamtbedarf von 19,3 Millionen, außerbem bringe fie eine Aufbefferung bes Fahrpersonals bei ber Gifenbahn, welche 3,4 Millionen erforbere. Die gleichzeitig nötige Erhöhung ber Diaten und Reliftenbeguge betrage ebenfalls mindeftens 4 Millionen. Dit Diefer Borlage fei die Regierung an die augerste Grenze befien gegangen, was fie veranworten tann. Er bitte brin gend dieje Grenze nicht zu überschreiten, da sonst die Borlage für die Regierung unannehmbar werben wurde. Er bitte bringend die Besoldungenovelle unverändert anzunehmen und erklarte, daß der Reichsichapielretar im Auftrage der verbündeten Regierungen feine Erflarungen bezüglich der Besoldungenovelle abgefaßt hat, so andere das nichts. Abg. Dr. Schröder-Caffel (ntl.) meinte, bag nach bem "unannehmbar" des Ministers gegensiber weitgehenden Forderungen nichts anderes fibrig bleibe, als die Borlage angunehmen. Auf Boridilag des Bigeprafidenten Dr. Borich wurde nach einer turgen Geschäftsordnungsbebatte, die Befoldungsvorlage jest von der Tagesordnung abgesett und die britte Lejung des Eisenbahnanleihegeses vorgenommen.

Gestern wurden in dritter Lesung debattelos verabschiebet die Gesepentwürse betressend: Erweiterung des Geltungsbereichs einer Bestimmung der Alsgemeinen Gewerbevordung; Abänderung über die Zuständigkeit der Berwaltungs und Berwaltungsgerichtsbehörden; Abänderung des Gesetes über die Hannoversche Landeskreditanstalt und Abänderungen verschiedener Amtsgerichtsbezirke. Bei der folgenden Fortsehung der ersten Lesung der Besoldungsnovelle wünschte der Abg. Delius (Kp.) ebenfalls eine möglichst baldige Ausbesserung der gehobenen Unterbeamten und besärwortete den Antrag Aronsohn (Kp.), auf Zahlung sortlausender Beihissen an sinderreiche Beamtensamilien. Ein Schlußantrag machte, nachdem viele Abgg. sich gesäußert hatten, der Debatte ein Ende, der wieder eine sehr erregte Geschlössendungsbebatte solgte. Rachdem auch diese geschlossen war, vertagte sich das Haus auf Dienstag, den 9. Juni.

#### Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 27. Mai.

(?) Bettervorhersag, ben 28. Mai: Noch vielsach trüb mit geringen Niederschlägen, feine Temperaturveränderung, vorwiegend nordöstliche Binde. Eine durchgreisende Aenderung der Betterlage ist insolge einer Berichlechterung im mitteleuropäischen Tiesdruckgebiet sur die nächsten Tage kaum zu erwarten.

1-! Fußwanderung. Die Trommler- und Pjeifer-Gruppe des Jungdentschlandbundes unternimmt am kommenden Pfingstsamstag und Sonntag eine Fußwanderung nach Müdesheim. Nirchgang ersten Feiertag in Bornhosen, zweiten in Niederheimbach; dortselbst Nachtguartier; Abkochen unterwegs. Abmarsch vom Marktplay Punkt 4 Uhr. — Rücksahrt mit der Bahn. Freunde und

Gonner find freundlichft eingelaben. (::) Boftformulare. Die neuen Formularmufter ju Batettarten (bisher "Boftpatetabreffen") zu Rachnahme Pafettarten, Nachnahmefarten und Boftaufträgen jind fertiggestellt. Alle biese Formulare tonnen vom 1. Juli an auch von ber Brivatinduftrie bergeftellt werben, fie muffen aber in der Große, Farbe und Papierftarte fowie im Bordrude mit den amtlich ausgegebenen Formularen genau übereinstimmen. Mufter tonnen von den Boitanftalten toftenlos bezogen werben. Es empfiehlt fich, bag Privatorudereien vor der Berftellung jeder Auflage einen Probeabgug der Ober Poftdireftion gur Brufung einfenden. Bur Berftellung ber Formulare ift Karton ber Stoffffaffe 4 (beliebig), Festigleitsflaffe 5 (2000 m Reißlange, 2 % Dehnung, 20 Doppelfalzungen), Berwendungsflaffe 6 ber Bestimmungen über bas von ben preugischen Staatsbehörden zu verwendendeBapier vom 28. Januar 1904 gu benuten. Das Quadratmetergewicht bes Kartons ift auf 175 g festgefest. Formulare der bisherigen Art ton-

nen bis auf weiteres aufgebracht werben. Ferner find bie neuen Formularmufter ju gahlfarten, ju Nachnahmefar-Radnahme Batetfarten (bisher Boftpatetabreffen) und Boftauftragen mit anhängender Bahlfarte fowie bas Mufter jum neuen Schedbriefumichlag für ben Bertehr ber Rontoinhaber mit ben Postichedamtern erichienen. Formulare tonnen somtlich auch von der Privatindustrie hergestellt werben, wenn fie in der Große und Farbe des Papiers jowie im Bordrud und, abgesehen von ben Schedbriefumichlagen, auch in der Starte des Papiere mit ben amtlichen genau übereinstimmen. Die Mufter fowie eine gedrudte Beidreibung über ihre Grogenverhaltniffe und Die Beschaffenheit des zu verwendenden Papiers tonnen von den Poftichedamtern toftenlos bezogen werden. Bur Bermeibung von Beiterungen empfiehlt es fich, bag bie Brivatdrudereien vor der Berftellung jeder neuen Auflage einen Brobeabbrud bem Boftichedamt gur Brufung einfenden. Die von der Boft bezogenen blauen Bablfarten des bisherigen Mufters fowie die bisherigen braunen Rachnahmeformulare mit anhangender Bahlfarte tonnen bis auf weiteres aufgebracht werben. hierbei wird barauf aufmertjam gemacht, daß auch die Formulare gu Rachnahme Bafetfarten und Nachnahmetarten mit anhängender Boftanweifung geandert werden, und daß die Boftpatetabreffen Die Bezeichnung Pafetfarte erhalten. In Ausficht genommen ift ferner, neue Formulare für Boftauftrage mit anhängender Boftammeisung einzuführen und die Berftellung Diefer Formulare ber Privatinduftrie freizugeben. Begen ber Mufter für bieje Formulare ufm. wird Raberes noch befannt gemacht werden.

)!( Das Amt bes Erziehers. Unterhaltung vor Kinderohren. Seid vorsichtig mit eurer Unterhaltung vor Kinderohren! Es ist salsch, zu glauben, eine Unterhaltung vor Kinderohren! Es ist salsch, zu glauben, eine Unterhaltung interessiere ein Kind nicht, weil es nichts davon versteht. Beim Kind ist ja noch alles Rachahmung, gedankenlose Nachahmung sehr ost; es sängt irgendein Bort oder einen Sah ans und wendet siie bei einer Gelegenheit an, wo sie nicht am Play sind. Man denke an die gesürchteten Plaudermäulchen! Aber darum sasse man sich nicht dazu versühren, seise zu tuscheln; dann wird das Kind erst recht auswerksam und erhorcht Stücke der Unterhaltung. Man wird es wohl mit geringen Ausnahmen immer ermöglichen können, ungeeignete Gesprächsstosse sollange zu vermeiden,

bis Kinder nicht mehr zugegen sind.
!! Luftzug im Weinkeller. Das Krankverben der Weine kommt in vielen Fällen von der schlechten Luft her, die in vielen Kellern herrscht. Es wurde letthin von einem Winzer berichtet, der viel unter der Erkrankung seiner Weine zu seiden hatte. Er ließ nun in der Tür und in den Manern einsache Luflöcher von 20 Zentimeter Höhe und Breite anlegen, durch welche sich der Luftzug durch

und Breite anlegen, durch welche sich der Luftzug durch Schieber leicht regeln läßt. Seitdem hat er nicht mehr zu klagen. Auch hat er das Schonen nicht mehr nötig, da die Beine frisch und perlend bleiben. Auch Bitterwerden und Wischelbeit find leitdem perschwunden

Effigftich find feitbem verfdwunden. Die Rachtigall im Taunus. Allmählich ift die nachtigall bei uns ein ziemlich feltener Bogel geworden, und es gibt Taufende von Größftadtern, die niemals ihren herrlichen Gefang vernommen. In Diefem Jahre scheint die Nachtigall im Tannus besonders häufig zu fein. Go tann man in Sofheim in ben Abendftunben und manchmal die gange Racht hindurch am Rapellenberg die unvergleichliche Cangerin horen, wie fie zwitschert und schluchzt, wie sie pfeift und rollt, turzum ein ganzes Bogeltongert gum Besten gibt. Es handelt fich um eine größere Angahl von Rachtigallen, die gang wunderbar ichlagen. Befonders an den warmen Abenden, wenn Alles ichon ftill ift, hort man bie Rachtigall. Bu feben ift fie feltener. All-mahlich wird ber Schlag ber Nachtigall leifer, um Ende Juni, wenn die Jungen ausgebrütet find, gang aufzuhören. Much aus anderen Taunusorten hort man, dag die Rachtigall häufiger als in früheren Jahren zu hören ift.

(\*) Der Bauernhandtas, ein Lederbij "Gin Blas Apfelwein und einen Sandfas mit Butter!" Bie oft bort man in unferen Birtichaften auf bem Lande - fo ichreibt uns ein Mitarbeiter aus bem blauen Landchen -- biefen Buruf an den Birt, wenn die Stabter auf ber Apfelweintour angerudt tommen. "Rig beffer als ein Glas guter Aftheimer und fo ein richtiger und gut ausgereister Hausmacher!" jagte mir turzlich ein Bejuchei das reigt ben Appetit und fteigert gleichzeitig das Trintbedürfnis und (was die Sauptfache ift) befommt ausgezeichnet!" - Und ber Mann hat volltommen recht. Leiber aber werden folche Sausmacher-Sandfafe nur noch vereinzelt bergestellt. Bei der allgemein eingeführten Milchwirtichaft (bem taglichen Mildwerfauf nach ber Stadt) bleibt feine Milch mehr grud und ber richtige Bauerntas ift nur noch in gang bestimmten Saushaltungen gu haben. Dag ber Rafestoff, bas fog. Rafein, als Bestandteil ber menichlichen Rahrung von größter Bedeutung ift, war ichon unferen Großeltern befannt. In der Form von Rafein, fo hat ichon Liebig wiffenichaftlich festgestellt, erhalt das junge Tier ben Sauptbestandteil bes mutterlichen Blutes. Chemifch untersucht, ergibt fich, bag Rafein ein viel großeres Berhaltnis von Knochenerbe enthalt als Brot, und biefe in einer löslichen Form, die fabig ift, jeden Teil des Rorpers zu erreichen. Rafein befindet fich auch in Bohnen, Erbien, Linfen, Manbeln, Ruffen und vielleicht in allen Pflangenfaften. Schon baraus allein geht hervor, ein wie wertvolles Rahrungsmittel ein folder Bauerntas fein muß. In gu ftarfem Dage genoffen, foll er allerdinge bie Berbauung bemmen und in biefer Begiehung durfte bas Sprichwort ein Stild Bahrheit enthalten, welches behauptet, bag er "morgens Gold, mittage Gilber, abende jedoch Blei fur ben Magen" fei. Rleinere Mengen von Rafe forbern unter allen Umftanden, wie die Erfahrung lehrt, die Berdauung. Der Rafe als Rachtisch burfte ber beste Beweis fur biefe Behauptung fein.

a Bon hier und bort. Der tatholische Lehrer Herr Jos. Möhler aus Prath ift nach Geisenheim versetzt worden. — Landwirt J. Bröber V. und Elisabeth geb. Bröber zu Dahlheim, Lotje A. Adam Malz und Elisabeth geb. Zeil zu Caub haben Gütertrennung vereinbart.

— Dem Taglohner Bilh. Sildebrand zu R o ch er n wurde von Gr. Maj. das Allgemeine Chrenzeichen in Bronze verlieben.

#### Rieberlahnstein, ben 27. Mai.

!-! Sonder fahrt zur Kieler Woche und zur Baltischen Aussiellung in Malmö. Die vom Haupt-Aussichuß für Berlin und die Mart Brandenburg des Deutsichen Flotten-Bereins in Aussicht genommene Sondersahrt vom 26. Juni dis 3. Juli nach Lübeck, Kiel, Kopenhagen, Malmö erregt in den Kreisen der Mitglieder großes Interesse. Aus allen Landesverbänden des Flotten-Bereins sind bereits Annieldungen eingelausen. Der Reichssommissan Geheimrat Mathias der Deutschen Abteilung in Malmö wird die Teilnehmer an der Sondersahrt im Deutschen Hause in Malmö seitlich begrüßen. Aussichrliche Programme mit Kostenberechnung sind auf dem Geschäftszimmer des Hausschussens Berlin W. 35, Schöneberger-User 30, kostenlos zu beziehen.

#### Braubach, ben 27. Mai.

!:! Raifer Friedrich und die Martsburg. Auf der Marteburg ift feit Diesem Frühjahr wieder eine Bauleitung eingerichtet, welche bie letten Arbeiten fur Die innere Wiederherstellung der Burg in die Wege leitet. Das bei haben fich intereffante Entdedungen ergeben: fo hat man beispielsweise in dem alten ritterlichen Pferdestall das mit telalterliche Pflafter aufgefunden und wieder freigelegt. Die alten Invalidenwohnungen im Dachgeichog bes Balas, Die fehr verfallen waren, werden wieder eingerichtet und insbefondere werden ringe um die Burg mittelalterliche Garten angelegt. Intereffant ift im Bufammenhang mit ben Bestrebungen der Bereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen, die Marteburg vollig wiederherzustellen, die Auffindung einer handichriftlichen Tagebuchnotig bes verftorbenen Raifers Friedrich III, der als Kronpring von Ems aus am 27. April 1887 die Marksburg besuchte; er schrieb damals in fein Tagebuch: "Die Burg ift die einzige ungerftorte am Rhein; es mare ein Bergnugen, fie wieber in Stand gu feben." Bie recht die Bereinigung gur Erhaltung deuticher Burgen hatte, als fie biefem Buniche bes bochieligen Raijers mit ihren Arbeiten nachtam, zeigt die freudige Aufnahme, die dieje Wiederherstellungsarbeiten in ben weiteften Kreifen ber Bevölferung finden, mas fich durch ben außerordentlich freigenden Ausflugeverfehr nach ber Marteburg am besten fennzeichnet.

-!- Unter Rr. 21 ift die Blei- und Gilberhatte nun telefonisch angurufen, die jest an die hiefige Ortsjammelftelle angeschloffen ift, mahrend fie früher mit der Oberlahn-

steiner verbunden war.

e!- Ein unliebjamer Zwijchenfall, ber ber Komit nicht entbehrte, passierte neulich dem Eichbeamten, der aus Wiesbaden zur Eichung in der hiesigen Turnhalle nach Braubach gesahren tam. Eine Dame, die im selben Abteil mit dem Beamten reiste, vermiste plötslich ihr Portemonnaie und wußte es durchzusehen, daß ihr Reizegesährte, allerdings ergebnissos, unterjucht wurde. Nachträglich tras dann ein Telegramm hier ein, wonach die Dame das Portemonnaie bereits unter dem Teil ihrer Garderobe gesunden hatte, in den ihr das Herz bei dem vermeintlichen Verlust so rasch geplumpst war!

(§) Schöffenfigung vom 27. Mai. Wegen gefährlicher Körperverlegung und Bedrohung ift der Arbeiter 28. (früher in Biffighofen jest in Effighofen) angeklagt, er hat fich mahrend einer Tangbeluftigung in niederbachbeim ungebührlich benommen und mit einem Bierglas um fich schlagend mehrere Burichen verlett. Für diese Robbeit erhalt er eine Gefangnisftrafe von 3 Wochen und 4 Tagen fowie die Zahlung der Berhandlungstoften. — Der Schäfer S. von Kehlbach ift wegen Rubestörung angeflagt. Er wird freigesprochen und die Roften der Staatstaffe auferlegt. Angeflagt wegen Korperverlegung find ber Fuhrfnecht Br. und Benoffen von Braubach. Gie geben beibe gu, fich gegenseitig mit Steinen verlett gu haben. Br. erhalt eine Gelbstrafe von 3 & und Sch. einen Berweis. Die Koften fallen ihnen ebenfalls gur Laft. — Begen lebertretung ber Baupolizeiordnung ift R. aus Coblenz angeklagt. Er erhalt eine Geloftrafe von 5 M zuzuglich ber Roften. - Die Brivatflagesache E. gegen Sch., beibe aus Camp, megen Beleidigung wird vertagt.

#### Bermifchtes.

\* Frantsurt, 26. Mai. Gestern vormittag war auf dem Feldberg im Taunus hestiges Schneetreiben, sodaß eine mehrere Zentimeter dichte Schneedede entstand. Das Thermometer sant laut der Frants. Zig. dis auf 2 Grad unter Rull. In der Mittagszeit wurde es ein wenig wärmer.

\* Frantjurt, 27. Mai. Sier stand ein armer Teusel wegen einer Zechprellerei von 25 Pfennigen vor dem Schössengericht. Da in anbetracht des niedrigen Betrages die Zurüdnahme des Strasantrages möglich war, wenn der betrogene Wirt entschädigt wurde, zahlte, nachdem der gefühlvolle Wirt auf Zahlung bestand, kurzerhand der Richter dem Wirte die 25 Pfg. aus der eigenen Tasche und stellte ebenso schnell das Versahren gegen den armen Kerlein.

Ablu, 27. Mai. Prinz Seinrich von Breußen tras gestern, Dienstag Bormittag 11,20, mit dem Prinzen und der Prinzessin Adolf zu Schaumburg Lippe nebst kleinem Gesolge in der Dentschen Wertbund-Ausstellung ein, wo die Herrschaften von Oberbürgermeister Walkraf und Bürgermeister Rehorst an der Schwelle des Portaldaues empfangen wurden. Herr Rehorst, als der geschäftssährende Borsihende der Ausstellung, übernahm die Führung und geleitete den hohen Besuch zunächst in das Kölner Haus und dann in die Versehrshalle. Weiter wurden besüchtigt das Haus Heimersdorff, das Techans, die Ladenstraße, das Desterreichsische Haus, der Bahlsen-Pavillon, das Bremen-Libenburger Haus und das Riederrheinische Dorf. Prinz Heinrich bekundete ein überaus lebhastes Interesse sint die Arbeiten der Wertbündler und ihrer Gesolgschaft und sieß

fich viele Einzelheiten ber Musftellung von herrn Reborft erflaren. Bejondere Aufmertjamfeit widmete er ben tedjnischen Abteilungen, 3. B. in der Bertehrshalle, wo nament-lich die Lotomotiven, Automobile und D-Zugwagen eingebend besichtigt wurden. Nach dem Rundgang fand im Beinrestaurant ber Ausstellung ein Frühftud ftatt, an dem etwa 250 Berfonen teilnahmen.

Baris, 27. Mai. In Gud-, Mittel- und Beftfrantreich find heftige Sturme teilweise mit Schneegestober eingetreten. Der an ben Obfibaumen und an ber Ernte angerichtete Schaden ift fehr beträchtlich. Gine Angahl Schifferboote von Toulon, Cannes und Marfeille find getentert, jeboch die Befagung in allen Fällen gerettet morden. Bei Ajaccio auf Corfica find brei Fischerboote verchollen. Alle von einem bort liegenden Unterfeeboot au-Bestellten Rachforschungen find erfolglos gewesen.

#### Luftschiffahrt.

)( Pring-Seinrich-Flug. Den Preis des Deutschen Kaisers erhielt Freiherr von Thüna, den Pring-Heinrich-Breis Rrumfiet, den Breis bes Konige von Bayern von Rleift, ber Beobachter bes Freiherrn von Thung, ben Preis bes Großberzoge von Baben Sauptmann Blagemann, ber Beobachter Krumfiels, ben Breis bes Grofherzogs von Oldenburg Beaulien, ben Breis des Großherzogs von Sejlen hauptmann Geerdy, ber Beobachter Beauliens, Ehren-Dreis des herzogs von Braunichweig-Laneburg und Ehrenbreis bes Grafen Webel Leutnant von Buttlar, Preis ber Stadt Roln Lentnant von Schrober, Breis bes Samburger Landwehr-Offigiertorps Leutnant Bonde und Santelmann, Breis bes banerifchen Kriegeminifteriums Leutnant Milller, Breis bes Gurften von Sobenzollern Leutnant Schlemmer, Breis bes Gurften von Sabfeldt Konig, Preis ber Stadt Münfter Leutnant Schauenburg, Breis ber Stadt Damburg Leutnant von Siddeffen, Breis der Stadt Bremen Leutnant Müller, Preis Des Fürften von Schaumburg-Lippe Ronig, Breis der Stadt Minden Oberleutnant bon Beaulieu, Breis des Kreifes Minden Sauptmann von Geerdy.

#### Sport.

() Gine internationale Radrundfahrt foll vom 19. bis 26. September gelegentlich ber Bafferflugzeugkonfurreng Schelbe-Maas-Rhein von Bruffel aus fur Berufsfahrer aller Lander veranitaltet werden. Da in Solland Stragenrennen verboten find, wurde die Fahrt nur Deutschland und Belgien berühren. Es find funf Ctappen wie folgt vorgeschen: 1. Ctappe am 19. Geptember: Bruffel-Roln, 250 Rilometer, 2. Ctappe am 20. Ceptember: Roln-Duffeldorf, mit Abstecher burch Rordbeutschland, 215 Rilometer. 3 Ctappe am 22. Geptember: Duffelbori Frantfurt a. D., 375 Rilometer, 4. Stappe am 24. Ceptember: Frantfurt a. DR. Luttich, 335 Rilometer, 5. Etappe am 26. Ceptember: Pattich-Bruffel, 325 Rilometer. An Preisen find inegefamt 10 000 Fr. porgefeben.

#### Renes aus aller Welt.

Der moderne dinefifche Gruftomment. Juanichilai, Der Prafibent der dinesischen Republit, hat vor einiger Zeit, um einem langit gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, in einem umtlichen Defret dem Bolte Chinas mitgeteilt, wie es forts un einander zu grüßen hat. Die Bestimmungen des neuen Zeremoniells lauten: § 1: Zum Gruße wird der hut geluflet und ber Oberforper vorgebeugt. § 2: Während ber großen vijigiellen Beremonien wird ber hut abgenommen und fich breimal verbeugt. § 3: Bei gefellichaftlichen Ber-anftaltungen erfolgt die Berbeugung nur einmal. § 4: Auf der Strage luftet man den Sut, ohne fich zu verbeugen. § 5: Diefem Erlag unterfteben nicht Diffiziere, Solbaten und Mitglieber ber Boligei, fur die eine bejondere Grufform borgesehen ift. § 6: Der Gruß ber Frauen unterliegt ben \$\$ 2 und 3 mit ber Ginichrantung, bag fie ihren Sut nicht abzunehmen haben." Der bratonifche Erlag bes Braft-Denten erregt, wie bas "Journal bes Debats" berichtet, in Befing große Aufregung; ift er boch nur einer unter anderen, die die gesamte Rleibung und beren Schnitt regulieren und als Tracht gu offigiellen Gelegenheiten je nach bem Anlaffe Behrode, Smotings und Bylinder europaischen Borbilbes als Gefet vorschreibt.

" Dlag und Morig. Reulich gegen Abend fifchte am Riheine eine Dame von auswärts. Sie stedte die Angeltute zwischen die Ufersteine und wanderte sorglos am Basser entlang. Diese günstige Gelegenheit benutten die bosen Buben. Flugs hatten sie an der Angel einen Horing bereitigt. bejeftigt. Ale nun die Dame gurudfehrte und die Angel berauszog, strahlte ihr Gesicht vor Freude, endlich etwas gesangen zu haben. Sie zog die Angel vorsichtig näher, doch v Schred! — es hing ein Hering bran — und die bösen Berting bran bet besteht bet besteht en Buben waren meg! - Ber ben Schaden hat braucht für ben Spott nicht gu forgen. Jebenfalls haben die Spadierganger in der Rheinallee fich prachtvoll amilfiert.

Charles Didens und feine Ragen. Charles Didens der berühmte englische Gdriftfteller mar ein großer Tierfreund. Sein ausgesprochener Liebling war eine weiße Rage, die er Wilhelmina genannt hatte. Wilhelminas Au-

n

n

fenthalt war für gewöhnlich bie Rüche; als fie aber fühlte, daß ihr ein freudiges Samilienereignis bevorftebe, fiedelte fie furg entichloffen in Didens Studierftube über, wo fie fünf jungen Ratchen bas Leben ichentte. Die Tierchen wurben natürlich hinausgebracht — Bilhelmina brachte fie jeboch gurud. Abermals trug man fie fort; ba ichleifte Bilhelmina fie wiederum herbei und legte fie mit beredtem Miau ju Jugen ihres am Schreibtijch lipenden Berrn nieber. Diefer Rlage eines Mutterherzens tonnte ber Dichter nicht widerstehen. Er befahl, Die Randen im Studiergimmer zu belaffen, mo Mutter und Rinder fich alebann hauslich einrichteten. Die jungen Tierchen fletterten bie Genftervorhänge hinauf, fprangen auf ben Schreibtijd, fpielten Berfteden in den Bucherregalen - furg, es war bas reinfte 3byll. Schlieglich murbe es Didene aber boch gu viel, und Die jungen Ragen wurden weggeschenft bis auf eine, Die gwar taub war, aber an Didens folche Unhanglichfeit zeigte, daß fie ihm auf Schritt und Tritt folgte. Gie bieg im Dauje "Des Meifters Rage" und genog bas Brivilegts um, auch ferner im Studiergimmer wohnen gu burfen, mahrend Wilhelmina ihren hanslichen Pflichten wieder in der Ruche oblag. "Des Meistere Rage" pflegte auf einer Ede bes Schreibtisches zu figen, mahrend Didens arbeitete. Gines Abende, als ber Dichter mitten im besten Schreiben war, verlosch plöglich die Kerze. Er gundete fie wieder an und benugte die entstandene Paufe, Mieze ein wenig zu ftreicheln, ebe er an feine Arbeit gurndging. Es tam ihm jedoch jo vor, als ob die Rate ihn vorwurfsvoll anblidte. Mit einem Male murbe es wieder buntel - und Didens fah noch gerade, wie die Rate vorsichtig mit der Bjote bas Licht auslöschte. Gin leifes Miauen und Schnurren berriet, mas fie minichte: fie wollte, ber Meifter folle auf horen zu ichreiben und fich mit ihr beichaftigen. Der Bremefeil. Mein Nachbar, ber Anton, jouft

Die friedfertigfte Geele ber Belt, war in heller Aufregung, fluchte und wetterte. 3ch war recht erstaunt barüber und bat um Auftlarung. "Dorche S' nur", weiter mar nichts ju erfahren. Ich horchte benn und verftand grad noch, daß ber alte Ausscheller an ber nachften Gde verfündete: "Ge werd dro erinnett, daß feit bem erichte Januar jeder Bage mit em Bremefeil verfebe fei muß bei Bermeibung vo Straje". Das war in Sochdentich und Sathau fur ben alten Lips ichon eine Leiftung. — Aba, ber "Bremsteil", ba ftedte Untone Merger. "Rur für Die Mutoe; gang elaa (allein) um die Dreddinger breht fich alleweil alles" fnurrte er in verbiffenem Born. 3ch verftebe nicht, muß gestehen, daß ich öfter unter "langer Leitung" leide. Da erfahre ich es benn. Db es wirklich so zutrifft ober ber Anton nur norgelnde Bartei ift? Alfo: Die neue Berorb nung ift nur wegen ben Autos erlaffen. Benn ber Bauer fruber feinen Mift ausfuhr ober fonft mas, und bas Gaulchen follte bie Dobe binan mal ausruhen, marb ein Stein untere hinterrad geschoben. Und da batte fich bann immer eine icone Bahl Steine auf manchen Stellen ber Straße gesammelt, ben Autofahrern gum hellen Merger. Mun folle ber Bremefeil die Steine von ber Landftrage verbrangen. Go hangt bann jest am hinterteil bes Bagens an ftarter Rette ein Solgftud als "Bremsteil" und wird im Bebarfsfalle unters Rab geichoben. Die Reuerung ift m. E. ja wirflich nicht unpraftijch, nicht immer liegt boch gerade ein Stein gur Sand, aber folche Renerungen im Bewand von Polizeiverordnungen burfen doch nun einmal nur mit energischem Biberfpruch aufgenommen werben. Und bann auch noch ausgerechnet wegen ber Autos, ba tonnte doch gerade der friedfertigften Tuhrmannsfeele Die Galle ine Blut geben. Gelt, Anton?

Etwas gegen ben Frembmörter-Unjug. Die Frembworter fpielen in der beutichen Sprache noch immer eine bedeutende Rolle, und wenn man gegen den Fremdwörterunfug gu Welde gieben will, wird gewöhnlich behauptet, bag Dieje Borte, Die meiftens einer anderen Sprache entnommen find, fich burch beutsche nicht wiedergeben laffen. Gine icherghafte Busammenfaffung will beweisen, daß jebes Fremdwort burch ein beutiches erfest werben tonne:

Wer sich gereist fühlt, ift — pikiert, Wer einsach stumpf ist, ist — blasiert, Wer dumm, beschränkt ist, ist — borniert, Und wer da fpottet, fich - motiert, Ber teilnimmt, ber - partigipiert, Wer etwas anträgt — offeriert, Wer etwas annimmt - afgeptiert, Ber einfach prablt, ber - renommiert, Und wer belästigt — molestiert, Der, welcher angreist — attadiert, Ber fich verschwört, ber tonspiriert, Wer hinterlegt, ber - beponiert, Wenn einer ftust, ift er - frappiert, Bas Ginbrud macht, bas - imponiert, Ber brandmartt, ber - ftigmatifiert, Ber blogftellt, ber - fompromittiert, Richtet wer ab, ja ber - breffiert,

Wer sich erregt, ist — echaussiert.

\* Bescheiden. Als die kleine Erna ihre Mutter fragt, warum sie am liebsten am Fenster sige, antwortet die Mutter: "Ich muß Menschen seben, und wenn es auch nur ein hund ift!"

2Bafferftand	des	Rheins ur	id der Lahn	mou	26. Mai.
Ronflanz	4.24	gestern 4,00   gestern 2,41	Bingen	2,08	gestern 2,55 gestern 3,14
Stehl .	3,65	geftern 3,13	Caub	2,89	gestern 3,88
Straßburg Mannheim	3,55	gestern 3,25 gestern 4,44	Köln	2,76	gestern 3,76 gestern 2,80
Mains	1,78	gestern 1,81	Weilburg	1,26	gestern 1,20

#### Bekanntmachungen.

Nachbem das im herbste 1913 von der 1. Bablerabteilung auf eine sechsjährige Wahlperiode gewählte Mitglied der Stadtverordneten-Bersammlung herr Sanitätsrat Dr. Eduard Schnell gestorben, ist eine Ersapwahl auf die Restienstperiode erforderlich geworden. Zur Vornahme dieser Ersapwahl wird hiermit für die

Wählerableilung Termin auf Dienstag, den 2. Juni d. J., pormittags von 11 Uhr bis 111/1 21hr anberaumt.

Wahllofal ift der Rathaussaal. Die simmfähigen Bürger der 1. Wählerabteilung werden zu diesem Wahltermine mit dem Anfügen eingeladen daß zur 1. Ab-teilung diesenigen Wahlberechtigten gehören, die 769 Mt. 98 Pfg. und mehr an diretten Staats und Gemeindesteuern entrichten. Dberlahnstein, ben 15. Mai 1914. Der Magistrat: Schut.

Der Solgabfuhrmeg im Diftrift Bidert 65 ift von heute ab wieder bem öffentlichen Bertehr freigegeben. Dberlabnftein, ben 25. Dai 1914. Der Magiftrat.

Die Beichäftsläden burfen am Sametag vor Pfingften bis 10 Hhr abende ge-

Das Befahren ber Forftbachftraße bergab mit Fahrrabern wird hierdurch polizeilich verboten. St. Goarshaufen, ben 23. Mai 19 4.

Die Boligeiverwaltung.

Bei ber Gemeindeverwaltung ju Camp a Sh. tonnen zwei junge Leute als Bolontare

eintreten. Rach Beendigung ihrer Ausbildung tann eine geringe Bergutung gemahrt werden.

Schreibgemandte Leute mit guter Schulbilbung wollen fich bei ber unterzeichneten Stelle melben, Camp, ben 26. Dai 1914.

Das Bürgermeifteramt.

gegen ben Johann Hikolaus, 48 Jahre alt, tatholifcher Religion, Deforationsmaler in Beifel

wegen Unterschlagung pp. bat bas Königliche Schöffengericht in St. Goarshaufen am 7. Mai

hat das Königliche Schöffengericht in St. Goarshaufen am is kant 1914 für Recht erfannt:

Der Angeklagte ist der Beleidigung pp. schuldig und wird deshald zu einer Gesamistrase von 14 Tagen Gesängnis und in die Kosen des Bersahrens verurkeitt.

Zugleich wird dem beleidigten Gendarmeriewachtmeister Lampert zu Caub die Besugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils, soweit die Beleidigung in Frage kommt, einmal dinnen 4 Wochen nach Zustellung einer mit der Bescheinigung der Rechtskrast verschenen Anssertigung des Urteils im "Lahnsteiner Tageblatt auf Kosen des Angeklagten zu veröffentlichen.

Die Richtigkeit der auszugsweisen Abschrift der Urteilsformet wird beglandigt und die Bollstrecharfeit des Urteils bescheinigt.

St. Goarshausen, den 22. Mai 1914.

St. Gearshaufen, ben 22. Mai 1914.

Fifcher, Aftuar, ale Berichtsichreiber bes Königlichen Amtsgerichts

#### Pianos und Flügel



Bei Anschaffung eines Instruments verlange man Katalog der grössten Piano- und Flügelfabrik am Rhein

C. Mand, Coblenz Schligsrape 16fache Hoffielerungen, 33 erste

Preise, über 54 000 Instrumente im Gebrauch. Die Firma liefert jährlich über 4000 Pianos und Flügel eigner Fabrikation von Mk. 570,— an gegen Kassa oder bequeme Monatsraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabatt), wo nicht vertreten, direkt an Private.

Für Kenner preiswert und unübertroffen in gesangreichem Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler. — 400 Arbeiter. —

#### Geschlechts-, Haut- u. Beinleiden

(Krageheilung in 18 St.). Behandl. v. Krampfabern, offenen Füßen, Beingeschwür, Benenentzlindung, trod. und naff. Flechten und ahnt. haut und Beint, ohne Berufsstörung, Blasent., nervöse Schwäche, Sophilis, auch ohne Einsprig. Kräuterturen, Blutuntersuchung nach Dr. Wassermann. Sch. Specht, Heil-Institut, Coblenz, Burgstr. 6 I.

— Telephon 1824. — Sprechstd. 9-12, 3-6, 8-9, Sonntags 9-12, 2-4 Uhr.

Köln - Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrt

Unfer Commerfahrplan ift feit Mittwoch, 20 Mai von allen Stationen aufgenommen und werden bie Fahrten gu Berg ab Roln von 19. Mai er ab ausgeführt.

Illustrierte Tafchenfahrplane werben von unferen Agenturen in einzelnen Exemplaren koftenlos abgegeben.

# Feste

ift jebe Bausfrau barauf bebacht, einen wohlgelungenen felbftgebacenen Festluchen auf den Raffeetisch zu bringen. Gie wird ftets Ehre mit ihrem Ruchen einlegen, wenn fie bagu bas echte Dr. Detfer's Bachpulver "Backin" verwendet. Der Rame Badin" ift gesetlich fur Dr Detter's Fab itate geschutt und barf nicht nachgemacht werben.)

#### Dr. Detker's Fefthuchen.

Butaten: 250 g Butter, 200 g Buder, 7 Gier, bas Beiße gu Schnee geschlagen, 500 g Beigenmehl, 1 Backden von Dr. Getker's "Sackin" 100 g Rorinten, 100 g Rofinen, 50 g Suftabe, bas abgeriebene Gelbe einer halben Jitrone, 1/2 bis 1 4 Liter mild.

Bubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zuder Eigelb, Milch, Mehl, diess mit dem Badin gemischt, hinzu und guleht die Korinten und Rosinen, die Suklade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gesettete und mit Mandeln ausgestreute Form und bade den Kuchen in rund 11/2

Anmerkung. Man gibt zu dem Teig foviel Milch, baß er bid vom Boffel fließt.

#### Dankjagung.

Für die so gablreiche Beteiligung und die liebevollen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer nun Gott rubenden lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, ber Witwe Frau

#### Chriftine Landsrath geb. Genl

fagen wir hiermit allen unferen berglichften Dant.

Gleichzeitig erfüllen wir die traurige Pflicht, alle unsere Berwandten, Freunden und Bekannten von einem weiteren Sterbefall in unserer Familie in Renntnis zu seizen. Seute früh verschied nämlich im Mutterhause der Urmen Dienstmägde Jesu Christi zu Dernbach auch unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

#### Schwester Maria Majola

in ber Belt Ratharina Landsrath

nach langem, schwerem, mit gottlicher Gebuld ertragenem Beiben im Alter von 37 Jahren.

Die Beerdigung findet in Dernbach am Freitag pormittag flatt

Es bitten um ftille Teilnahme

Gefdwifter Landsrath und Angehörigen.

Oberlahnftein und Dernbach, ben 27. Mai 1914.

## Die beliebten per 5 Stud 10 Bfg. empfiehlt

Wilh. Froembgen. Uhren und Gold= waren empnehlt Erich Grewe, Caub a Rh. Brose Auswahl Billigite Preife

Ein tüchtiges

mit guter Schulbilbung aus achtbarer Familie, nicht unter 15 Jahren, für mein Mas nufakturs, Rurgs und Mos demarengeichäft gefucht. Gberlahnftein.

Jacob Rüdell.

Große Helgoländer kleine Backfcellfische und Cablian empfiehlt

Wilh. Froembgen.

Neue Matjes-Heringe fowie neue ital. Rartoffeln

empfiehlt Wilh. Froembgen.

Starke pikierte Gellerie- und Blumenkohlpflanzen

fowie alle anderen Gorten Gemüsepflanzen zu haben Gärtnerei Fressel.

Suhrunternehmen.

Erlaube mir einem geehrten Bublitum mitzuteilen, daß ich mir ein Fuhrwert zugelegt habe und halte mich gur

Ausführung von Suhren aller Art mittels Rolle. befonders f. Möbeltransporte

Mart. Bang, Burgfir. 6

#### Frijche Guprahmbutter per Pfund Mk. 1.30

empfiehlt Wilh. Froembgen.

#### Alle Maler- und Anstreicherarbeiten

werden gut und zufriedenstellend ausgeführt. Maler- und Anftrei-dergeschäft Witwe Schäfer, Niederlahnstein, Bahnhofftr. 7.

#### Penf. Beamter

für Bertrauenspoften gefucht. Anfangsgehalt Df. 100. . Gefl Offerten sub. F. P. D. 995 an Rudolf Moffe, Frankfurt a. M.

Abgefchloffene 3immer wohnung mit Manfarde jum 1. Juli gu vermieten gurgftr. 22a.

Schöne geräumige 3meizimmer = Wohnung

nebft Ruche jum 1. Juli ju verm. Rieberlahnftein, Emferftraße 54. 1 Ruchentisch, eif. Kin= derbettstelle, Betroleum ofen 6 fl. und feid. Cragkiffen mit Krone ju verlaufen Miederlahnftein, Blurchen 7 I.

5-10 M. u. mehr im Saufe tagl. Zuntiges Dienftmadchen für fofort gefucht von Braubach. Fran Jean Engel, Braubach.

## röhliche Pfingsten

wenn die Ihren Bigarren- u. Bigarettenbebarf im erften und größten Spezial-Bigarren Etagen Gefcaft

nur Löhrstraße 89, 1. Etage, kein Laden, gegenüber ber Derz Jesustirche, einlaufen. Dort finden Sie, was Sie suchen, hunderte von Sorten, hervorragender Qualitäten, leicht und fraftig, in den Preislagen von 25 bis 3000 Mk, das Causend. Diese Sorten werden auch in einzelnen Riften und 10 stüdweise zum Millepreise abgegeben.

Rur Löhrstraße 89, 1. Stage. Rein Laden. Brompter Berfand. Fernfprecher 559, Saltestelle ber Stragenbahn nach allen Richtungen.

J. Backhaus, Coblenz.

Begen Auflösung unseres Geschäftes

suchen wir für unser Bureanfräulein,

gewandt im Stenographieren und Maschinenschreiben, sowie vertraut mit famtlichen Bureauarbeiten,

per 1. Juli paffende Stellung. Angebote unter Z. G. N. an die Exped. d. Bl.

Gine ober zwei größere! Waschbütten

ju taufen gesucht. Wo, fagt bie Exped. b. Bl

Jagdflinte

(Bentralfeuer) gut erhalten ift billig zu verlaufen. Wo, fagt die Expedition.



### Reklame-Tafel

für Hotels, Restaurants, Gasthöfe und Sommerfrischen.

Erscheint wöchentlich von Mai bis Oktober.

#### Oberlahnstein. Restauration Zum Vater Rhein

der Anlegestelle der Dampfschifte und der Staatsfähre gelegen. ff. Biere. gute Weine. Gut bürgerl. Mittagstisch. Schöne schattige Gartenanlagen.

#### Waldwirtschaft "Aspich

nahe bei Öberlahnstein, -Bes.: Fr. Jos. Jahn. Schönster Ausflugsort durch das Gren-bachtal oder über den Bergweg. Wein Bier Kaffee Milch. Gute Küche.

Restaurant "Wolfsmühle"

Beliebter Ausflugsort. Herrlich gelegen direkt an der Lahn schöner schattiger Garten, geräumige Lokalitäten für Vereine u. Geseilschaften. Gelegenheit zum Gondeln und Freibad. empfiehlt

A. Faust.

#### Waldwirtschaft "Forstmühle"

nahe bei Braubach Besitzer: H. Burkhard. Schönster Ausflugsort von Braubach in 40 Minuten zu erreichen. Wein Bier Kaffee Milch.

Gute Küche. Vereinen u. Ausfäglern bestens empfohl

## Restaurant Waldfrieden

im wundersch. Schweizertal romantischen Schweizertal zwischen Miellen und Frücht gelegen. Idyllischer ruhiger Waldamfenthalt. on Frücht, Braubach u. Oberlahnsteiner Forsthaus bequem zu erreichen. Pension von 3.50 Mk. an. kannt gute Speisen und Ge Julius Wolf.

Niederlahnstein. Restaurant

#### Schweizerhaus

Schönster Aussichtspunkt am

Reine Weine - Flaschenbier bekannt guter Kaffee. C. Boost.

#### Waldwirtschaft Schmittenhöhe.

Besitzer: C. Hillesheim.

Sehr beliebter Ausflugsort m. schöner Aussicht a. d. Rhein und Umgebung.

Von Niederlahnstein durch das Rupperts-tal und von Pfaffendorf durch das Cyrillustal bequem zu erreichen.

Braubach a. Rh.

empfiehlt sein schönes Gartenrestaurant

Schöne Terrasse. Große Räume zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten. Kuchen. Bowle.

Sehr preiswürdige Rhein- u. Mosel-Weine Diners und Soupers. Bierkeller.

Braubach. Hotel Hammer.

Telefon 3.

Familien-Pens. Eigene Metzgerei
:: Gute Weine. ff. Biere ::
Vorzügliche Küche.
Herrliche Aussicht auf die
Marksburg.
Station für Bahn u. Dampfschiffe

Braubach. Botel Rheinischer Bol 102 Nowack. Telef. 15 Vollständig neu renoviert.

Tägl. große Kaffeerestauration, auch für Gesellschaften pp. Exqus. Küche, Naturr, Weine Münchner Löwenbräu. Logis 1.50. Pension 4.- Mk

Marksburg bei Braubach am Rhein. Ein Juwel mittelaltert. Baukunst. Trauliche Burgschenke, von dort

herrlichen Blick auf den Rhein u. Nebentälern. Gute Küche. Reine Weine. Eierspeise z. jed. Tageszeit Diners auf vorherige telefon, Bestellung. Burgwirt: Peter Willems. Fernspr. Nr. 6, Amt Braubach.

Braubach. Restauration "zur schönen Aussicht"

Telefon 9. Telefon 9. Besitzer: F. Merx, Wwe. Familien-Pens. Eigene Bäckerei. Gute Weine, ff. Biere. Gute Küche. Herrische Aussicht auf den Rhein. Schöner Saal für Geseltschaft u Vereine Sammelpunkt der Schiffer.

Braubach.

Metzgerei und Weinwirtschaft

Hotel "Einhorn" Oberlahnstein vormals "Weller's Hotel Einhorn", Besitzer: Willi Winter.

Erstes Haus am Platze. Gegenüber dem Bahnhof Telefon 71.

Anlegestationen der Rheindampfer und Staatafähre nach Capellen-Stolzenfels in nächster Nähe. Bäder im Hause. Schöne Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Reichhaltige Tages- und Abendkarte Fröhstnek, Mittagessen, Abende Breakfast, Dinner, Supper. Petit dejenner, Diner, Souper. Station des Aligem, deutschen Auto-Klub. Bierrestaurant.

Restaurant Heilquelle,

Telephon 103. 7 Minuten von Bahnhof und Dampferanlegesteile an dem neuen Bergweg nach Ems gelegen.

Schöne Aussicht nach dem Rhein. Geschlossene Terrasse. Saal mit Bühne. ff. Biere. — gute Weine. — bekannte Küche.

Fremdenzimmer. — Pension von Mk. 4. – an. Vereinen und Ausflüglern empfohlen.

Gustav John, neuer Besitzer.

Niederlahnstein. "Zum Bahnhof" Hotel

Fernspr 84. Besitzer H. Müldner. ff. Biere. Weine. -Gute Küche. Fremdenzimmer. - Pension.

Reisenden bestens empfohlen. Auto-Garage. Stallung vorhanden. Veranda und schattiger Garten.

Friedrichssegen. Restauration Höhn

Neu eröffaet. Direkt am Bahnhot gelegen. Helle und dunkle Biere. Gute Weine.

Vorzügliche Küche. - Schöne Fremdenzimmer - Pension. -Separate Zimmer mit Klavier,

Arnsteiner Klostermühle u. Dependance

"Villa Talfriede". Rest.-Pension und Sommerfrische.
Stat. Obernhof a. d. Lahn, 5 Min. v. Bahnh. Idyllisch am Eingang des romant. Dörsbach- und Jammertales, zu Füßen des herrl. Klosters Arnstein (der Perle der Lahn) gelegen. Vorzügl. Verpfleg. Zivile Preise. (64 Betten). Von Touristen und Vereinen bevorzugt. Stets lebende Forellen. Wellenbad, Warmbad, Douchen. Vor- und Nach-Saison Preisermäßigung.

Tel. Amt Nassau 27. Horchheim.

"Altenberger Hof"

Besitzer: G. Sauder.

Herrlich auf dem Berge gelegen, mit schoner Aussicht auf Rhein und Umgebung. – In 15 Minuten von der Haltestelle der Straßenbahn Horchheim-Pfaffendorf zu erreichen.

ff. Bier. – Gute Weine.

Bekannte Küche.

Bekannte Küche.

"Kratzkopfer Hof"

bei Pfaffendorf. Haltestelle der Straßenbahn. Restauration, herrlich gelegen, Lohnender Ausflugsort durch das Bienhorntal oder Rupperts-tal bequem zu erreichen.

Wilh. Seel.

Richard Köhler. Pfaffendorf gegenüber Coblenz. Thomm's Hotel u. Familienpens. "Rheinhof"

Besitzer: J. Leuffen.
Groses schatt. Restaurant. Garten mit gerdumiger Glasveranda dicht am Rhein Ueber 1000 Personen fassender Gesell-Sute Verpflegung. Mänsige Prefise.
— Pension von Mk. 4.50 an. — Für Vereinsfeste empfehlenswert. Fernsprecher 934

Mittelrheinische Brauere Coblenz-Laubach

Schöne staubfreie Garten-Wirtschaft

1000 Personen fassend. Vereinen u. Ausflüglern empfohl. Von Coblene und Capellen mit der Straßenbahn zu erreichen.

Wirtschaft Zum Dinkholdertal

<sup>1</sup>/<sub>a</sub> Stunde von Braubach entfernt. Herrlich gelegen am Ausgange des Dinkholdertales. Prachtv. Aussicht auf den Rhein.

ff. Weine und Biere, Kaffee - Milch

Osterspai a. Rh. Restauration

J. A. Müller Wwe. hält sich Ausflüglern und Erholungsbedürftigen best. empfohlen.

Schöner schattiger Garten direkt am Rhein gelegen. - Tanzsaal - Kegelbahn --Reine Weine, Vorzügl, Küche,

Camp a. Rh. Gasthaus Zum Rheinischen-Boi Direkt an der Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe. Bäckerei. Café. ff. Weine und Biere.

Fremdenzimmer. Gute Küche. Besitzer: C. Keßler. St. Goarshausen.

Zum deutschen baus am Bahnhof. — Telephon 17. Restauration. Eig. Metzgere i Mittagstisch.

Schöne nach dem Rhein gelegene
Fremdenzimmer
Grobe Rheinterrasse,
Selbstgez. Weine, Vorzügl, Mainzer Bier
Pension zu mäßigen Preisen,
Besitzer: Ernst Deinet.

"Zum Mühlchen" Boppard a. Rh., Mühltal 3. Herrlich schaftig. Garten mit gedeckten Hallen und neuerbautem Tanzskal. Für Vereine und Touristen bestens empfohlen.

In Weine eigener Kelterung.
Versand in Flaschen und Gebinden.
Fremdenzimmer.
Pension. Inhaber: A. Chr. Staaden. Weinbergsbesitzer.

Spay a. Rhein. Gasthof z. Anker

Station vor Boppard. In herrlicher Lage direkt am Rhein mit schöner Gartenlaube, Gute Weine. vorzügliche Küche. Pension. Fernruf Boppard 296. Wwe. J. Rindsfüsser.

Rhens.

#### Winzer-Haus

Direkt am Bahnhof gelegen. Reine Weine. - Gute Küche Schöne Terrasse mit Aussicht auf den Rhein.

Dampferanlegestelle. –

"Zur Kripp"

10 Min. von Capellen-Stolzenfels Herrlicher Aufenthalt direkt am Kaffee und Kuchen in bester Güte. — Eigene Weine. — Bekannt gute Küche.

Franz Brettschneider.

Capellen-Stolzenfels. Hotel Belle vue

Besitzer: Carl Schad. Zimmer von 2 M. Pension von 5 M. a a Glasterrasse schattiger Garten in, Park. Säle für Vereine und Gesellschaften. Jeden Sonntag Konzert.

Weinrestaurant

Capellen-Stolzenfels. Gegenüber dem Bahnhof.
Anerkannt gute Weine. — Kuffee.
— Gute bürgerliche Küche. — —
Freundliche Lökalitäten. Aussicht auf
den Rhein. Den Besuchern von Stolzenfels und Vereinen bestens empfohlen.

Coblenz.

"Altes Brauhaus (gegründet 1869) am Entenpfuhl, Braugasse 4 Altbekanntes renomiertes

 Königsbacher Bräu.
 Gute bürgerliche Küche. Jean Knieper.

Coblenz

Gasthaus z. Schifferhaus Telefon 1118. Telefon 1118. 7 Weissergasse 7

Altbekannt gutbürgerl. Haus. Reine Weine Königsb. Bier. Gute Küche. – Gutes Logis. Besitzer: C. Teusch.

Coblenz. Restauration Ph. Hartmann 2 Ltr. Schultheis-Lagerbier

15 Pfg. Anerkannt vorzügl. Küche.

Coblenz.

Hotel-Restaurant "Zum Kronprinzen". Bes.: Ernst Springer.